

## Hammerlos für die DJK Rimpar

Handball: Wölfe treffen auf Bundesligist Melsungen

Von JÖRG RIEGER

**RIMPAR** Der fünffache Florett-Weltmeister Peter Joppich hat Handball-Zweitligist DJK Rimpar Wölfe am Dienstag ein Hammerlos in der ersten Runde um den DHB-Pokal beschert. Die Grün-Weißen um ihren Neu-Trainer Ceven Klatt bekommen es mit der MT Melsungen zu tun. Die Nordhessen haben in der abgelaufenen Bundesliga-Saison den fünften Platz belegt und sich damit erneut für den EHF-Cup qualifiziert. Die Melsunger werden von Heiko Grimm gecoacht, der aus dem unterfränkischen Miltenberg stammt. In ihren Reihen stehen Nationalspieler wie Tobias Reichmann, Yves Kunkel, Finn Lemke und der Neu-Melsunger Kai Häfner.

Für einen Akteur wird das Messen zwischen Melsungen und Rimpar ein ganz besonderes. Linksaußen Fin Backs steht bei der Melsunger Turngemeinde unter Vertrag, lief in dieser Saison jedoch für die Wölfe auf. Wie es in der kommenden Runde aussieht, ist noch nicht abschließend geklärt. Insofern steht der Jungnationalspieler, der sich ab nächster Woche mit der U-21-Auswahl auf die WM im Juli in Spanien vorbereitet, derzeit zwischen den Stühlen.

### Vierer-Turniere mit 64 Teams

Der DHB-Pokalauftakt findet erneut im Rahmen von Vierer-Turnieren mit insgesamt 64 Klubs über die gesamte Republik verteilt statt. Im anderen Duell der Rimparer Gruppe trifft der Bundesliga-Absteiger SG BBM Bietigheim auf den Drittligisten HSG Rodgau Nieder-Roden. Die Vergleiche steigen am 17./18. August und damit eine Woche vor dem Saisonauftakt statt.

Wo das Turnier stattfindet, steht noch nicht fest. Der Modus hingegen schon: Die beiden Gewinner vom Samstag treffen am Sonntag aufeinander. Nur der Sieger qualifiziert sich für das DHB-Pokal-Achtelfinale, das Anfang Oktober stattfindet. In der vergangenen Saison haben es die Rimparer als einziger Zweitligist erstmals dorthin geschafft - und sind im innerfränkischen Duell gegen den HC Erlangen ausgeschieden. Diesmal könnte sie es bereits in der ersten Runde erwischen. Ex-Nationaltorwart Andreas Thiel, der die Auslosung als DHB-Justiziar begleitete, äußerte sich wie folgt: „Melsungen sollte sich durchsetzen, obwohl die Wölfe als unangenehm zu spielende Mannschaft gelten.“

Zweitliga-Absteiger TV Großwallstadt trifft in seiner ersten Partie auf Drittligist Langericher SC, im Parallelspiel des Viererturniers treffen die Erstligisten Balingen-Weilstetten und Wetzlar aufeinander.

# Hulls Kumpel kommt zu den Baskets

Basketball-Bundesligist s.Oliver Würzburg verpflichtet den US-Amerikaner William „Will“ Sheehey, der einst am College mit Jordan Hulls zusammenspielte.

Von STEFAN MANTEL

**WÜRZBURG** Während die aktuelle Saison der Basketball-Bundesliga (BBL) noch läuft und in der Final-Serie zwischen dem FC Bayern München und Alba Berlin der deutsche Meister gesucht wird, basteln die Korbjäger von s.Oliver Würzburg zügig wie kein anderer Erstligist bereits an der Mannschaft für die kommende Spielzeit. Mit dem am Dienstag bekannt gegebenen Verpflichtung des US-Amerikaners William „Will“ Sheehey hat der Klub bereits fünf der sechs Import-Positionen im Kader besetzt. Der 27-Jährige wechselt auf Empfehlung von Jordan Hulls zu den Baskets, mit dem er von 2010 bis 2013 drei Jahre lang an der „Indiana University“ zusammenspielte und der auch privat einer der engsten Freunde des Drei-Punkte-Spezialisten ist.

„Sein Wechsel in die BBL bedeutet für ihn den nächsten Schritt in seiner Karriere. Entsprechend hungrig wird er im August bei uns auftauchen.“

Denis Wucherer, Chefcoach von s.Oliver Würzburg

„Jordan hat uns den Tipp gegeben, dass Will mit seiner Spielweise und dem, was wir vorhaben, gut zu uns passen könnte. Als wir ihn dann gesehen haben, ging der Daumen schnell nach oben. Er ist ein agiler, schneller Typ, der auch abseits des Balls das Spiel versteht“, charakterisiert Baskets-Cheftrainer Denis Wucherer den Flügelspieler, der in der Domstadt einen Ein-Jahres-Vertrag unterschrieben hat.

Sheehey wechselt vom FC Porto nach Würzburg, für den portugiesischen Klub war er die vergangenen beiden Jahre auf Korbjagd. Mit dem portugiesischen Spitzenklub erreichte der 2,01-Meter-Mann letzte Saison das Meisterschafts-Finale und wurde dieses Jahr Pokalsieger. Durchschnittlich 19,4 Punkte (43,2 Prozent Dreier-Quote), 5,0 Rebounds und 3,2 Korbvorlagen legte er für in der ersten Liga Portugals LPB auf. „Sein Wechsel in die BBL bedeutet für ihn den nächsten Schritt in seiner Karriere und auch eine große Chance. Entsprechend hungrig wird er im August bei uns auftauchen. Er weiß, dass die Fußstapfen nicht klein sind, die Xavier Cooks und Devin



Verstärkt in der kommenden Saison Basketball-Bundesligist s.Oliver Würzburg: US-Amerikaner William Sheehey (links) von Portugals Pokalsieger FC Porto. Unser Bild zeigt ihn im Duell mit Marko Loncovic von Portos Lokalrivalen Oliveirense.

FOTO: GLOBALLMAGENS, IMAGO

Oliver auf dieser Position hinterlassen haben“, so Wucherer.

Dennoch mit der Verpflichtung Sheehays ist der Abschied des Forward-Duos aus der Vorsaison so gut wie beschlossene Sache. Nur allzu gerne hätten die Baskets den Australier Cooks und den US-Amerikaner Oliver in ihren Reihen behalten, „und wir haben für unsere Verhältnisse sehr gute Angebote gemacht und uns finanziell gestreckt, aber beide haben ihren Marktwert hier deutlich erhöht. Bei Xavier geht der Trend Richtung NBA, und von Devins Agent haben wir das Signal bekommen, dass das, was wir bieten, weit entfernt ist von dem, was für ihn möglich ist“, sagt Wucherer, der dennoch - anders als beim Center-Duo Mike Morrison und Gabriel Olaseni - beide noch nicht als offizielle Abgänge führen möchte: „Wir schließen die Türen nicht ganz zu. Man weiß nie, ob sich nicht plötzlich doch eine Option eröffnet. Aber ich habe ehrlich gesagt keine Lust, noch bis vielleicht Anfang

August zu warten, und wenn sich die Hoffnungen dann doch auch nicht erfüllt haben, wir uns dann auf die Suche machen müssen.“

### NBA-Draft mit Joshua Obiesie an diesem Donnerstag

Für die noch vakante Ausländer-Position ist der 45-Jährige auf der Suche nach einem großen Flügelspieler, auch hier ist die Kandidaten-Auswahl bereits weit fortgeschritten. „Wir haben einige Offerten gemacht und warten auf eine Antwort“, sagt Wucherer, dessen Hauptaugenmerk nun auf der Suche nach einer Verstärkung auf den deutschen Positionen liegt. Die Verpflichtung einheimischer - und bezahlbarer - Qualitätsspieler gestaltet sich aufgrund der von der Liga vorgeschriebenen „Deutschen-Quote“ (sechs Spieler in einem Zwölfer-Kader müssen über einen deutschen Pass verfügen) allerdings nicht ganz einfach. Offen ist zudem noch, auf welcher Position die Baskets überhaupt tätig werden wollen, was nicht

zuletzt davon abhängt, ob Joshua Obiesie am Donnerstag beim NBA-Draft tatsächlich von einem Klub der nordamerikanischen Profiliga gezogen wird. Der Münchner hatte erst Ende November letzten Jahres bei den Baskets seine Profikarriere gestartet und einen langfristigen Vertrag bis 2022 geschlossen - allerdings mit der Möglichkeit, gegen eine festgeschriebene Summe in die NBA wechseln zu dürfen. Der Traum des 19-Jährigen könnte sich, nach allem was man hört, tatsächlich bereits jetzt schon erfüllen.

**Der Kader von s.Oliver Würzburg für die Bundesligasaison 2019/2020:** Jordan Hulls, Skyler Bowlin, Cameron Wells, William Sheehey (alle USA), Lis Shoshi (Kosovo), Badu Buck Joshua Obiesie, Philipp Hadenfeldt, Johannes Richter, Fynn Fischer, Julian Albus, Florian Koch, Felix Hoffmann, Brad Lösing (alle Deutschland). **Zugänge:** Lis Shoshi (Maccabi Ashdod/Israel), William Sheehey (FC Porto/Portugal). **Abgänge:** Krešimir Loncar (Deutschland/Karriereende), Gabriel Olaseni (Großbritannien), Mike Morrison (USA).

### +++Fußball-Ticker+++

#### SpVgg Bayern Hof

Bayernligist SpVgg Bayern Hof verliert drei Spieler an den Landesliga-Neuling Kickers Selb, der in vier Jahren viermal aufgestiegen ist. Es wechseln die 26-jährigen Mittelfeldspieler Andreas Knoll und Kevin Winter sowie der 19-jährige Daniel Sedlacek. Und die Hofer haben noch ein anderes Problem: Im letzten Saisonspiel gegen Eltersdorf verletzte sich Außenstürmer Matej Kyndl, der gerade seinen Vertrag verlängert hatte, schwer, zog sich einen Kreuzbandriss zu und fällt für den Großteil der Saison aus. (DME)

#### FC Memmingen

Zwei weitere Neuzugänge meldet der Regionalligist FC Memmingen. Vom Absteiger FC Pipinsried kommt Neuzugang Nummer neun und das ist Fadhel Morou. Der 21-jährige Togoer, geboren in München, spielt bevorzugt auf der linken Seite im Mittelfeld oder der Abwehr. In Pipinsried kam der 1,85 Meter große Linksfuß in der abgelaufenen Saison auf 17 Einsätze. Lirim Kelmendi ist der zehnte und damit vorerst letzte Neuzugang für die kommende Saison. Der 23-jährige Außenverteidiger kommt vom Ligakonkurrenten VfR Garching und hat dort bereits 67 Regionalliga-Einsätze bestritten. (DME)

#### SV Viktoria Aschaffenburg

Regionalligist Viktoria Aschaffenburg hat Benjamin Baier (30) verpflichtet. Baier, der zuvor fünf Jahre bei Rot-Weiß Essen in der Regionalliga West gespielt hat, erhält Am Schönbusch einen Zwei-Jahres-Vertrag bis Sommer 2021. An der Hafestraße war Baier zuletzt Kapitän, erhielt aber trotz laufendem Vertrag bis 2020 die Freigabe, weil er sich neu orientieren möchte. Mit Tom Scholz (19) von der SpVgg Greuther Fürth II kehrt zudem ein früherer Nachwuchsspieler zur Viktoria zurück. Der Mittelfeldspieler hat es in der Saison 2018/19 auf 15 Regionalliga-Einsätze gebracht. Malick Diarra (21) wird bei der Viktoria keinen neuen Vertrag erhalten, er verlässt die Unterfranken. (DME)

#### SV Schalding-Heining

Nicht nur die Kaderplanungen werden beim Regionalligisten SV Schalding-Heining vorangetrieben, auch das Team um die erste Mannschaft ist ein sehr wichtiger Bestandteil der laufenden Planungen. Mit Tobias Gschwendtner (Co-Trainer), Armin Egginger (Fitness-Trainer) und Roland Weidinger (Torwart-Trainer) werden drei neue Gesichter im Team sein. Mit Stefan Köck (Chef-Trainer), Fritz Kocher (Torwart-Trainer) Jürgen Fuchs (Teammanager), Thomas Moosmüller (Physiotherapeut), Alois Bauer (Betreuer) und Raphael Schmucker (Betreuer) ist das neunköpfige Team um die Mannschaft komplett. (DME)

## Einmalig in der Vereinsgeschichte: Schützenverein Neubrunn feiert Meisterschaften im Viererpack



**NEUBRUNN** Sehr gute sportliche Leistungen bei den Rundenwettkämpfen im Schützengau Mittelmain sind im Schützenverein Neubrunn nichts ungewöhnliches. Aber die Qualität der Erfolge in der Runde 2018 / 2019 ist einmalig in der Vereinsgeschichte. Die zweite Mannschaft Luftgewehr, die erste Mannschaft Luftpistole und die erste Mannschaft Sportpistole Kleinkaliber schießen bei den Gaurundenwettkämpfen jeweils in der höchsten Klasse im Gau und sind in diesem Jahr alle Meister geworden. Und damit nicht genug, die erste Mannschaft Luftgewehr wurde in der Bezirksgruppe Mitte ebenfalls Meister und steigt in die Bezirksliga West auf, die zweithöchste Klasse im Bezirk Unterfranken. In der Gauoberliga Mittelmain hat

die zweite LG-Mannschaft die Meisterschaft erzielt. Diesen Erfolg erreichten Simone Lehrieder, Marius Lurz, Janik Hemrich und Mannschaftsführerin Yvonne Dengel. Die erste Luftpistolen-Mannschaft wurde Meister in der höchsten Klasse im Gau, der Gauliga. Hier waren die Schützen Bernhard Meckel, Alexander Zastrow, Edgar Haser und Andreas Kleineberg, Fabian Sterzl und Mannschaftsführer Udo Kenklies. Die erste Mannschaft Sportpistole Kleinkaliber wurde ebenfalls Meister in der höchsten Gauklasse, der Gauliga, mit den Schützen Alexander Zastrow, Udo Kenklies, Edgar Haser, und Thomas Seubert. Zusätzlich sicherten sich die Schützen den Rundenwettkampfpokal in der Disziplin Sportpistole KK mit der höchsten Gesamt-

ringzahl. Die erste LG-Mannschaft wurde Meister in der Bezirksgruppe Mitte und steigt damit in die zweithöchste Bezirksklasse auf, in die Bezirksliga West. Nebenbei wurde der ewig alte Mannschafts-Vereinsrekord mit dem Luftgewehr zweimal verbessert, auf jetzt 1534 Ringe. Daran beteiligt waren Milena Weigand, Martin Stieber, Marco Lehrieder und Milena Müller. Unser Bild zeigt alle vier Neubrunner Meisterteams mit (von links) Marius Lurz, Simone Lehrieder, Janik Hemrich, Yvonne Dengel, Marco Lehrieder, Milena Weigand, Martin Stieber, Milena Müller, Udo Kenklies, Fabian Sterzl, Alexander Zastrow, Edgar Haser, Andreas Kleineberg, Bernhard Meckel und Thomas Seubert.

FOTO: ANDREA KEMMER